



Insektenhotels, vegan kochen und Kleiderbörse: Breiter Ansatz für Jugendumweltprojekte. **Seite 3**



Rheinland-pfälzische Theaterstage finden im März erstmals im Trierer Dreispartenhaus statt. **Seite 4**



Grenzen einreißen für Toleranz und Gleichstellung: Festival „Breaking Barriers“ im März in der Tufa. **Seite 5**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Noch rund 400 Helfer für die Wahl benötigt

### Vorbereitungen im Rathaus auf mehreren Ebenen

Die Europa- und Kommunalwahl am 9. Juni ist für das städtische Wahlteam eine große Herausforderung – vor allem wegen der teilweisen Komplexität der Stimmabgabe und der hohen Zahl der auszufüllenden Stimmzettel. Derzeit stehen vor allem die Anwerbung weiterer Helferinnen und Helfer, von denen noch rund 400 allein am Wahlsonntag benötigt werden, sowie die Wahlvorschlagsprüfung im Fokus. Dabei gibt es eine Neuerung, von der auch alle profitieren, die Wahlvorschläge einreichen.

Von Petra Lohse



Auf Landesebene ist ein neues digitales Portal zur Einreichung von Wahlvorschlägen im Einsatz, bei denen viele Vorgaben zu beachten sind und auch schon kleine formale Hürden für Herausforderungen sorgen können. Parteien und Wählergruppen, die auf kommunaler Ebene ins Rennen gehen wollen, können sich beim Bereich Wahlen des Amts StadtforschungEntwicklung (Telefon: 0651/718-4192) einen Zugang freischalten lassen, ihre Daten erfassen und einer Plausibilitätskontrolle unterziehen. So können sie unnötige Fehler vermeiden und den gesamten Prozess beschleunigen. Für das Wahlteam hat dieses System den Vorteil, dass die Daten, die noch einem Abgleich mit dem Einwohnermeldesystem unterzogen werden, um zum Beispiel Fehler bei Adressen zu vermeiden, sofort im System verfügbar sind.

Die Fehlervermeidung bei Wahlvorschlägen spielte auch eine zentrale Rolle bei zwei Schulungen, die das Wahlteam erstmals im Januar angeboten hat. „Mit der Resonanz waren

wir sehr zufrieden. Es gab sehr viele Nachfragen und alle Unklarheiten, die wir jetzt schon beseitigen konnten. Sie sorgen dann nicht mehr kurz vor dem Ende der Abgabefrist für Probleme“, erläutert Leiter Thomas Oberkirch. Die endgültige Entscheidung zur Zulassung der Vorschläge trifft der Wahlausschuss am 25. April.

### Wahlhelfer-Werbung ausgeweitet

Um möglichst viele Helferinnen und Helfer am 9./10. Juni und bei zu erwartenden Ortsvorsteher-Stichwahlen am 23. Juni einsetzen zu können, geht der Bereich Wahlen viele neue Wege. Die Werbung wird deutlich verstärkt: Vor dem Haupteingang des Rathauses am Augustinerhof hängt schon seit fast vier Wochen ein großes Banner und es gibt einen Info-Flyer, der in städtischen Einrichtungen mit viel Publikumsverkehr ausliegt. Außerdem wurden Plakate im A2-Format hergestellt, die unter anderem an der Universität und in SWT-Bussen eingesetzt werden sollen. Dort gibt es auch in etwa sechs Wochen Infos auf den Screens, die vorne in den Bussen hängen.

Die Kampagne setzt auf drei herausragende Trierer Gebäude als zentrale Motive, um möglichst viele Menschen anzusprechen, die sich mit ihrer Heimatstadt identifizieren: Porta Nigra, Kurfürstliches Palais und Dom. Zudem wurden rund 1800 Erstwähler und weitere 4000 zufällig ausgewählte Triererinnen und Trierer angeschrieben, um sie auf die Wahl insgesamt und einen Einsatz als Helfer hinzuweisen. Diese können bei der Anmeldung angeben, an welchem der drei Termine und in welchem Wunschwahllokal sie aktiv werden wollen.

Alle Informationen zur Wahl auf einen Blick und das Anmeldeformular für Helfer: [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen)

## Musik fürs „Brückenglück“ gesucht



Nach dem riesigen Premiereerfolg im letzten Jahr steht das zweite „Brückenglück“ bereits in den Startlöchern: Am 1. und 2. Juni können die Triererinnen und Trierer auf der Römerbrücke wieder bei entspannter Atmosphäre, Musik und einem leckeren Picknick ihr Welterbe feiern. In diesem Jahr wird das Event auf zwei Abende verlängert – entsprechend wird auch das Musikprogramm ausgedehnt. Interessierte Musiker und Bands können sich ab sofort bewerben, um einen der begehrten Auftrittsslots am Samstag zwischen 18 Uhr und Mitternacht oder am Sonntag zwischen 12 und 22 Uhr auf dem Wahrzeichen über der Mosel zu ergattern. Ob Rock, Pop, Soul, Jazz, Chanson, Klassik oder reine Instrumentalmusik – alle Genres sind willkommen. Für die formlose Bewerbung bis Sonntag, 3. März, an [veranstaltungen@trier-info.de](mailto:veranstaltungen@trier-info.de) genügen der Künstler- beziehungsweise Bandname, der bevorzugte Auftrittstag, die maximale Länge des Auftritts, das Genre sowie ein bis zwei Musikproben. Foto: Victor Beusch

## Abstimmen für die Lieblingsbands

Ab sofort können Musikfans für ihre drei Favoriten für den Wunschbrunnenhof abstimmen. Die beliebte Konzertreihe der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) findet erstmals am Trierer Altstadtfest Ende Juni statt. Auftreten werden acht Bands. Sieben werden dabei durch ein Publikumsvoting bestimmt. Die nächsten knapp drei Wochen kann online abgestimmt werden: [www.trier-info.de/highlights/wunschbrunnenhof](http://www.trier-info.de/highlights/wunschbrunnenhof).

## Förderung für Gedenkarbeit

Auch 2024 unterstützt die Stadt Trier zivilgesellschaftliche Erinnerungsarbeit und fördert Projekte, die Verfolgten der NS-Diktatur gedenken. Dafür steht ein Fördertopf von 10.000 Euro bereit. Nicht-staatliche Organisationen, gemeinnützige Verbände, Vereine sowie Einzelpersonen, die mit gemeinnützigen Organisationen kooperieren, können bis zum 30. Juni Projektanträge einreichen. Die Förderung zielt darauf ab, würdig an Verfolgte des Nationalsozialismus zu erinnern und ihre Stimmen und Perspektiven sichtbar zu machen, um so eine aktive

und nachhaltige Gedenkarbeit zu leisten. Ebenso können Projekte gefördert werden, die eine kritische Beschäftigung mit aktuellen gruppenbezogenen Diskriminierungsformen ermöglichen.

Das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz steht für Rückfragen zur Verfügung: [stadtkultur@trier.de](mailto:stadtkultur@trier.de). Infos und Antragsunterlagen stehen online zur Verfügung (QR-Code scannen).



## Klimawandel vor der Haustür

### Fällungen toter Bäume auf dem Petrisberg

Im Wald auf dem Petrisberg haben in der Nähe des Altenheims der Borromäerinnen Anfang der Woche Fällarbeiten des städtischen Forstbetriebs begonnen. Die Forstleute fällen in den nächsten zwei bis drei Wochen Bäume, die infolge des Klimawandels und der damit einhergehenden Trockenheit bereits abgestorben oder nicht mehr zu retten sind. Bei einem Presse-rundgang am Montag schätzte die städtische Försterin Kerstin Schmitt, dass zwischen 200 und 250 Bäume gefällt werden müssen.

Da das vorhandene Wasser nicht mehr für alle Bäume reicht, müssen die Forstleute dort, wo der Wald sehr dicht steht, in moderatem Ausmaß auch gesunde Bäume fällen, um die Stabilität und Kronenentwicklung der

verbliebenen Bäume zu verbessern. Im Petrisberger Wald ist die Zahl absterbender Bäume seit etwa drei Jahren im Vergleich zum gesamten Stadtwald besonders hoch. Wem die Fällungen jedoch zugutekommen, sind die vielen Jungbäume, die dort wachsen. Dort wo diese nicht wachsen, pflanzt der städtische Forstbetrieb Einzelbäume und forstet somit auf.

Dezernent Dr. Thilo Becker sagte: „Wir tun das hier nicht gerne, sind aber getrieben. Die toten Bäume sind ein Symbol, dass sich der Klimawandel nicht nur in Statistiken und auf Südseeinseln abspielt. Er ist in unserer Stadt angekommen. Es ist ein Warnsignal, dass wir mit dem Klimaschutz vorankommen müssen.“ gut

## Spielbausteine-Büro wieder geöffnet

Das Projektbüro „Spielbausteine Trier“ zur Erarbeitung einer Grün- und Spielflächenkonzeption für die Innenstadt ist Ende Februar in der Hosenstraße 19-20 an zwei Tagen wieder geöffnet: Mittwoch, 28., 9 bis 12 und 13.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag, 29., 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Weitere Infos am 27. Februar

Zahl der Woche  
**520**

Eimer mit rund 13 Tonnen Reparaturspalt wurden zur Beseitigung winterlicher Straßenschäden aufgebracht. (Seite 3)



Im Wald. Försterin Kerstin Schmitt und Dezernent Dr. Thilo Becker machen sich ein Bild von den Fällungen auf dem Petrisberg. Die Waldwege sind währenddessen gesperrt. Sie werden jedoch am Abend bis zum nächsten Morgen freigegeben. Foto: Presseamt/gut



## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: grueene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

## Städtepartnerschaft mit Isjum

Im vergangenen Jahr hat der Stadtrat auf Initiative der FDP-Fraktion einen gemeinsamen Antrag aller demokratischen Fraktionen beschlossen, nach einer Partnerstadt für Trier in der Ukraine zu suchen. Am 6. März nun soll im Stadtrat die Entscheidung fallen. Der Vorschlag des Ältestenrates für Triers zehnte Städtepartnerschaft heißt Isjum.

Die Stadt im Osten der Ukraine im Oblast Charkiw hat in jüngster Vergangenheit eine bewegte Geschichte hinter sich. Im Frühjahr 2022, nach Beginn der völkerrechtswidrigen russischen Invasion, wurde Isjum besetzt, konnte jedoch nach sechs Monaten von ukrainischen Streitkräften wieder befreit werden. Ein erheblicher Teil der Stadt wurde während der Kämpfe zerstört. Die vormals rund 48.000 Einwohner umfassende Stadt musste zudem die Grausamkeit des russischen Besatzungsregimes erleben. Nach der Befreiung erregte so etwa der Fund

von Massengräbern mit hunderten Leichen darin als schockierender Teil russischer Kriegsverbrechen internationale Aufmerksamkeit. Es ist ein gutes und wichtiges Zeichen, wenn wir in Trier nun an die Seite der Stadt Isjum treten und deutlich machen, dass wir uns weiterhin und dauerhaft hinter die Menschen in der Ukraine stellen. Die Partnerschaft gibt vielen Organisationen und Institutionen der Zivilgesellschaft die Chance zur Zusammenarbeit und auch zur konkreten Hilfe in der schweren Kriegszeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Isjum, auch abseits von Fragen der humanitären Hilfe und des Wiederaufbaus.

Alle, die ihre Solidarität mit der Ukraine zeigen möchten, sind herzlich eingeladen, zu der Demonstration anlässlich des zweiten Jahrestages der russischen Invasion unter dem Titel „Trier steht zusammen für die Ukraine“ am 24. Februar um 12 Uhr vor die Porta Nigra zu kommen. **Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

## Windräder im Ehranger Wald stoppen

Die Planungen der Stadt, im Ehranger Wald Windkraftanlagen zu installieren, stoßen auf erheblichen Widerstand bei den Bürgern. Bewohner der betroffenen Ortsteile Ehrang, Pfalzel und Biewer zeigen sich entsetzt und wehren sich vehement gegen den Bau dieser Anlagen. Stellvertretend für sie haben sich der Bürgerverein Pfalzel sowie die Pfälzeler Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel kürzlich in Schreiben an Oberbürgermeister Wolfram Leibe gewandt. Darin wird kritisiert, die Windräder stellen nicht nur einen ästhetischen Eingriff in die Landschaft dar, sondern versiegelten mit einem metertiefen Beton-Fundament auch den Boden. Für ihren Bau müssten schwerlastfähige Zuwegungen hergestellt werden, was gerade an dem vorgesehenen Standort massive Eingriffe in die Natur erforderlich mache. Wertvolle Waldflächen in einem Naherholungs- und Wandergebiet gingen ver-

mutlich für immer verloren. Dagegen seien die zu erwartenden positiven Auswirkungen auf das Klima angesichts der niedrigen Windhöufigkeit eher gering.

Die AfD-Fraktion hat sich als einzige im Stadtrat gegen diese Pläne ausgesprochen. Wir lehnen eine Verschandelung der Höhenlandschaft oberhalb Triers durch Windindustrieanlagen kategorisch ab. Und wir stehen an der Seite der Bürger, die einen Rückgang ihrer Lebensqualität befürchten und die sich gegen eine Zerstörung eines Waldgebietes wehren, das ein uraltes Trierer Kultur- und Naturgut darstellt. Wir wollen keine ideologische Klimapolitik, die ihren Zielen alles andere rücksichtslos unterordnet.

2019 haben die Ergebnisse der Kommunalwahl dem geplanten Baugebiet in Brubach den Garaus gemacht. Im Juni 2024 haben es die Trierer Bürger in der Hand, den Windrädern in Ehrang das gleiche Schicksal zu bereiten.

**AfD-Fraktion**

## Volle Schubladen

Jeder von uns hat diverse Dinge in Schubladen liegen, die man schon lange nicht mehr in den Händen gehabt hat. Manchmal freuen wir uns, dass wir sie nicht weggeschmissen haben. Manchmal jedoch hat sich vieles in unserem Leben verändert und wir brauchen sie nicht mehr. So ist es mit vielen Projekten und Vorhaben der Stadt Trier. Die Kommune steckt viel Geld sowie Mann- und Frauenpower in ein Vorhaben oder Projekt. Es finden Workshops, Ideenwettbewerbe etc. statt, es wird von den Bürgern und dem Stadtrat kritisch hinterfragt, Verbesserungsvorschläge eingearbeitet und letztendlich ein Beschluss gefasst.

Dann passiert etwas, mit dem zu diesem Zeitpunkt niemand gerechnet hat: Es verschwindet in der Schublade eines Amtes. Und bleibt dort längere Zeit liegen. Zum einen weil andere dringendere Vorhaben anstanden und in den meisten Fällen, weil die finanziellen

Mittel nicht vorhanden waren. Auch in Trier wurden in der Vergangenheit viele Konzepte erstellt, so zum Beispiel die Umgestaltung des Porta Nigra-Umfelds.

2010 wurde der Realisierungswettbewerb „Trier – Umfeld Porta Nigra“ durchgeführt. Ziele sind die touristische Aufwertung unseres Trierer Wahrzeichens sowie eine verbesserte Verkehrsführung für den ÖPNV. Leider konnte diese Maßnahme aus finanziellen Gründen bisher nicht gestemmt werden.

Mit dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ sind wir aber nun in der Lage, dies anzugehen. Man muss das Rad nicht immer neu erfinden: Ein Griff in die Schublade hilft manchmal, wenn es von unerwarteter Seite „Geld regnet“ und hohe Bundes- und Landeszuschüsse gewährt werden.

**UBT-Stadtratsfraktion**

## Freude über mehr Fußgängerzone

Am 4. März ist es endlich so weit: Die Fußgängerzone wächst in den Bereichen Neustraße, Konstantinstraße und Domfreihof. Die Umwidmung wurde bereits 2021 von allen demokratischen Fraktionen im Stadtrat einstimmig beschlossen, weil nicht Ideologie, sondern der gemeinsame Wunsch nach einer sicheren und attraktiven Innenstadt im Vordergrund der Beratungen standen. Der Lieferverkehr soll nach Möglichkeit am Vormittag bis 11 Uhr erfolgen. Ab Mittag und in den Abendstunden kann die Fußgängerzone dann unbeschwert und sicher zum entspannten Bummeln genutzt werden.

Ausnahmeregelungen gibt es beispielsweise für Stellplätze, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe, Pflegedienste, Taxis oder Menschen mit Behinderung. Fahrräder sind in den neuen Bereichen ganztägig erlaubt. Alle Informationen finden sich gut verständlich auf [www.trier.de](http://www.trier.de).

Wir sehen insgesamt große Möglichkeiten bei der künftigen Gestaltung der neu gewonnenen Freiräume. Kreative Lösungen mit Blick auf Nachhaltigkeit und Aufenthaltsqualität würden der Innenstadt, den Menschen und nicht zuletzt den Gewerbetreibenden einen echten Mehrwert bringen.

Ein Gedanke zum Schluss: Straßen wie die Neustraße leben vom Flair und den vielfältigen Angeboten der inhabergeführten Läden. Auch Immobilieneigentümer sollten sich ihrer Verantwortung bewusst sein, denn durch unverhältnismäßige Mieterhöhungen würden sie uns allen und langfristig auch sich selbst schaden.

Wir freuen uns auf die wachsende Fußgängerzone und danken der Verwaltung für die gute Umsetzung.

**Nancy Rehländer, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

## Sicherheit für die Bürger

Der Palastgarten im Herzen Triers bietet als städtische Parkanlage großzügige Aufenthaltsmöglichkeit unserer Bürgerinnen und Bürger dar. Leider ist aber schon seit vielen Jahren unter den Trierern bekannt, dass sich im Dunkeln des Palastgartens viel kriminelle Energie tummelt.

Aus diesem Grund hat die CDU bereits im Jahre 2020 beantragt, mit dem Aufstellen von zusätzlichen Lampen „Licht ins Dunkel“ zu bringen. Dieser Antrag wurde schließlich auch ohne Gegenstimmen vom Stadtrat beschlossen. Leider hat die Umsetzung viel zu lange gedauert. Erst fast vier Jahre später wurden die Leuchten in Betrieb genommen.

Zwischenzeitlich hat sich die Situation im Palastgarten allerdings massiv verschärft: Mittlerweile wird dort auch am helllichten Tag mit Drogen gehandelt. Sobald die Dunkelheit anbricht, trauen sich die meisten Trierer gar nicht mehr dorthin. Das Sicherheitsgefühl unserer Bürgerinnen und Bürger muss aber an erster Stelle stehen. Um dieser verschärften Situation Rechnung zu tragen, ist es mit Licht allein nicht mehr getan: Aus unserer Sicht ist eine verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsbehörden hierzu unabdingbar. Außerdem wären die polizeibekanntesten Stellen im Palastgarten, an denen sich die kriminellen Handlungen abspielen, geradezu prädestiniert für den Einsatz von Videoüberwachung, was wir als CDU bereits vor einem Jahr, im März 2023, im Stadtrat beantragt haben. Leider konnten wir uns gegen die Stimmen der Ampelkoalition nicht durchsetzen, die hierzu keine Notwendigkeit sah.

**Thorsten Wollscheid, CDU-Stadtratsfraktion**

## Gelebte Solidarität mit der Ukraine

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die internationalen Beziehungen tief erschüttert und der Ukraine viel Leid und Zerstörung gebracht. Millionen Menschen sind vor dem Krieg geflüchtet. Etwa 2000 davon haben bei uns in Trier Schutz gefunden. Zahlreiche zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine haben sich in unserer Stadt gegründet: um die Integration der hierher geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer voranzubringen, um der Ukraine dringend benötigte humanitäre Hilfsgüter zu liefern, um für Frieden und Völkerverständigung zu werben.

Mit großem Engagement bringen diese deutsch-ukrainischen Initiativen sich ein – beispielhaft dafür dürfte wohl das „Borschtsch“-Festival im Dezember 2023 im Brunnenhof gewesen sein, aber auch die Hilfstransporte in die Ukraine oder jüngst die ukrainische Gruppe beim Trierer Rosenmontagszug setzen eindrucksvolle Zeichen, wie gut die Ukrainerinnen

und Ukrainer bereits integriert sind und wie groß in Trier die Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung ist.

Am 24. Februar – dem Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine – wird es um 12 Uhr an der Porta Nigra auch erneut eine Kundgebung geben, um der Kriegesopfer zu gedenken und ein Ende des Kriegs zu fordern.

**Stadtrat entscheidet über Partnerschaft**

Der Stadtrat wird am 6. März abschließend über die Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Isjum in der Region Charkiw entscheiden. Auch dadurch zeigen wir unsere Solidarität und ermöglichen konkrete Hilfe vor Ort. **Matthias Koster, Linksfraktion**

## Innenstadt stärken

Mehrere Anläufe hat es für uns als SPD-Fraktion in den letzten zehn Jahren gebraucht, um eine Mehrheit davon zu überzeugen, dass die einzigartige Neustraße Fußgängerzone wird. 2023 waren wir mit unserem letzten SPD-Antrag dazu dann endlich erfolgreich, die Beschlusslage aus dem Mobilitätskonzept (MoKo) umzusetzen.

Ab dem 4. März heißt es nun in der Neustraße und an einigen weiteren Stellen auch: Vorfahrt für Fußgänger:innen, die die reichhaltige Gastronomie, den inhabergeführten Einzelhandel, das Handwerk oder die Pause in der Schule oder von der Arbeit genießen wollen. Dies stärkt unsere Innenstadt, die nun erneut bestätigt bekam, dass sie noch stärker besucht wird, als bereits vor der Pandemie. Die SPD-Fraktion hat bereits in 2021 erfolgreich beantragt, dass es eine liberalere, zeitgemäße Neufassung der Sondernutzungssatzung geben muss. Aber sie

ist nun seit Jahren durch das Dezernat V überfällig. Dabei bräuchte es sie dringend, um unsere Innenstadt zu stärken. Mehr Außenflächen für Gastro, kleine Aufenthaltsinseln auch für Buchhändler, Friseure oder Familiengeschäfte vor ihrem Schaufenster, neue Flächen nach dem Vorbild Queergarten – das wollen wir als SPD-Fraktion.

Wir bleiben als SPD-Fraktion dran, um unsere Innenstadt weiter zu stärken. Ratsarbeit ist ehrenamtliche Kärnerarbeit. Danke an alle Demokrat:innen, die das machen, um unsere Stadt weiter wieweln zu lassen. Wir bewegen viel, das verdient Unterstützung. Gemeinsam stark – für Trier, für unsere Innenstadt und unsere Demokratie.

**Sven Teuber, MdL SPD-Fraktionsvorsitzender**



## Viele neue VHS-Sportkurse starten

Aktuelle VHS-Programmtipps zum Start des neuen Semesters:

- Kreatives Nähen für Starter, ab 22. Februar, donnerstags, 18 Uhr, Nähraum Berufsbildende Schule EHS.
- Rückenfit mit Bällen und Hanteln, ab 22. Februar, donnerstags, 18.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
- Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 22. Februar, donnerstags, 19 Uhr, AMG-Sporthalle.
- Gyrokinesis, ab 22. Februar, donnerstags, 19 Uhr, Forum Feyen.
- Zeit- und Selbstmanagement, ab 22. Februar, donnerstags, 19.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- bodyART + Deepwork, ab 22. Februar, donnerstags, 19.45 Uhr, Musikschule, Paulinstraße, Raum V1.
- Gymnastik für Männer, ab 22. Februar, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfälzel.
- iPhone-Einführung, 23. Februar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Pilates, ab 23. Februar, freitags, 9.30 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- 5-Minuten-Make-up für den Alltag, Samstag, 24. Februar, 9.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
- Künstliche Intelligenz – ChatGPT im Alltag, Samstag, 24. Februar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Latino-Tanzworkshop für Paare, Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr, Tanzschule Dance in Trier
- Diskofox-Workshop, 25. Februar, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier
- „Lerne Deine Nähmaschine kennen“, ab 26. Februar, 17 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
- Zeichnen I: ab 26. Februar, montags, 17.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz, Raum 208.
- Rückenfit-Kurs, ab 26. Februar, montags, 18.30/19.30/20.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz. red

## Wanderweg am Kandelbach gesperrt

Im Rahmen der Bauarbeiten für eine Trinkwasserleitung ist der Feld- und Wanderweg, der vom Kandelbachtal nach Kernscheid verläuft, bis Ende Mai auf einer Länge von 550 Metern gesperrt. Spaziergänger und Radfahrer sind angehalten, alternative Routen zu nehmen, da die Baumaßnahme nicht umgangen werden kann. red

# Kleidertausch und Insektenhotels

Stadtjugendpflege zieht positive Bilanz 2023 zu Umweltprojekten für Jugendliche / BUND als Partner

Die Reste vom Kürbisschnitzen in einer köstlichen Suppe einkochen, aus Beere Marmeladen herstellen; Gemüse schnippeln und vegetarische oder vegane Gerichte zubereiten, gut erhaltene Klamotten auf einer Tauschbörse weitergeben – so kann man gut umweltbewusstes Verhalten in den Alltag integrieren. 2023 fanden in von der Stadt regelmäßig geförderten Jugendzentren erneut zahlreiche Projekte statt, um nachhaltiges Verhalten zu stärken. Dabei profitierte man von einem externen Partner.



Durch den Einsatz von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des Projekts „Klimabewusst Trier“ der BUND-Jugend

Rheinland-Pfalz konnten 2023 knapp 20 Workshops mit dem Schwerpunkt Klimawandel und Klimaschutz stattfinden. Das Projekt verfolgt nach Angaben von Stadtjugendpflegerin Michelle Masella das Ziel, nachhaltige Lernorte für Jugendliche in Trier zu fördern, indem ehrenamtliche junge Erwachsene Programme in den Jugendzentren anbieten. „Nachdem die Projektleiterin Alisha Jung seit 2022 die Strukturen aufgebaut hat, sollen sie nun mithilfe der AG umweltbewusste Jugendarbeit verstetigt werden“, so Masella.

### Projekt 2024 fortführen

Die Stadtjugendpflegerin empfindet es als „große Bereicherung, dass sich die Projektkoordinatorin Alisha Jung von ‚Klimabewusst Trier‘ in unserer AG eingebracht hat. Die beteiligten Jugendzentren würden 2024 gerne mit den ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Angebote organisieren, damit sich das Projekt auch im kommenden Jahr verstetigen kann.“ Sehr erfreulich war aus der Sicht der Stadtjugendpflegerin auch, dass 2023 im Rahmen des zweiten Trierer Jugendtags und des Jugendkulturfestivals das Konzept der Kleidertauschbörse umgesetzt werden konnte. Alle in der AG umweltbewusste Jugendarbeit vertretenden Jugendzentren hatten dafür vorher



**Breites Spektrum.** Das Projekt „Klimabewusst Trier“ verfolgt für die Jugendlichen einen umfassenden Ansatz. Dieser reicht von Workshops, wie zur kreativen Entwicklung von Konzepten im vergangenen Jahr in der Tufa bis zu konkreten Aktionen in Jugendclubs. Dort sollen 2024 unter anderem Insektenhotels gebaut werden, die auch aus Totholzstämmen (Bild rechts) entstehen können.

Foto: Presseamt/Archivfoto: BUND-Jugend

Kleidung gesammelt, die dann bei den einzelnen Veranstaltungen getauscht werden konnte. Zum Abschluss von „Klimabewusst Trier“ gab es eine Veranstaltung ganz im Sinne der Nachhaltigkeit: Neben einer Kleidertauschparty konnten Jugendliche entweder an einem Poetry-Slam-Workshop mit Kulturraum Trier oder einem Kreativworkshop über Klimagerechtigkeit des BUND-Jugendprojekts „Connaction!“ teilnehmen.

### Dauerhaft in den Alltag integrieren

Jugendliche in den Jugendtreffs für ein nachhaltiges Bewusstsein zu sensibilisieren – das ist das Ziel, das sich die AG umweltbewusste Jugendarbeit nach Angaben von Masella gesetzt hat. Umweltbewusstsein ist für viele Jugendliche kein neues Thema, weshalb die Mitglieder der AG gemeinsam mit ihnen Projekte organisieren, wo sie selbst aktiv werden können. Masella erläutert: „Doch nicht nur in

Projekten, auch im Alltagsgeschehen setzen sich die Fachkräfte der Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen für ein umweltbewusstes Verhalten ein. Die AG umweltbewusste Jugendarbeit besteht aus einer Vielzahl von Trägern der Trierer Jugendarbeit und der Stadtjugendpflege.“

Zwischen dem Jugendamt und den freien Trägern der Jugendarbeit wurde im Rahmen des städtischen Kinder- und Jugendförderplans für die Förderperiode bis 2026 neben den Themen Partizipation sowie Kinder- und Jugendarmut die Querschnittsaufgabe der Nachhaltigkeit im Sinne der 17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung verpflichtend vereinbart.

2023 waren neben der BUND-Jugend Rheinland-Pfalz und der Jugendpflege an dem Programm auch das Bürgerhaus Trier-Nord, das Naturfreundehaus Quint, der Jugendtreff Ehrang-Quint, die beiden Jugendtreffs Südpol und Mariahof in Trägerschaft



des Palais e.V., das Jugendzentrum Euren und das Jugendzentrum „Auf der Höhe“ des Treffpunkts am Weidengraben beteiligt.

### Spende vom Fairtrade-Café

Erfreulicherweise erhielt das Naturfreundehaus Quint Ende letzten Jahres stellvertretend für die AG eine Spende über 573 Euro von der Projektgruppe „Fairtrade Café“ des bischöflichen Angela-Merici-Gymnasiums. Mit dem Geld soll die Anschaffung von Insektenhotels für die Jugendzentren ermöglicht werden. Diesen Sommer sollen diese dann gemeinsam mit den AMG-Schülerinnen im Naturfreundehaus Quint aufgebaut werden. red

# Hoher Personaleinsatz nach Frostschäden

Straßenunterhaltung durch Hochwasser und Kälteperiode stark gefordert / Moselradwege wieder frei

Nach der ungewöhnlich intensiven und unmittelbar aufeinander folgenden Hochwasser- und Frostperiode im Januar, einer weiteren Überschwemmung am Fastnachtswochenende und den anschließenden Aufräumarbeiten sind die Uferwege auf beiden Seiten der Mosel jetzt wieder durchgängig für den Fahrrad- und Fußverkehr nutzbar. Als letzte Strecken wurden kürzlich der Weg zum Schiffsanleger am Zurlaubener Ufer und auf der anderen Seite der Mosel der Abschnitt zwischen Pfälzel und Biewer freigegeben.

### Schlamm festgefroren

Mehrere Faktoren haben dazu beigetragen, dass die Säuberung der Uferwege durch Mitarbeiter von Stadt-Raum Trier mehrere Wochen in Anspruch genommen hat. Die Wege wurden zunächst von einem Hochwasser mit Pegelstand bis 8,70 Meter komplett überschwemmt und dabei mit Schlamm und Treibgut stark verschmutzt. Die direkt anschließende

Frostperiode sorgte dafür, dass diese Anlandungen festfroren und zunächst nicht beseitigt werden konnten. Gleichzeitig verursachte der Frost-Tauwechsel zahlreiche Straßenschäden, die zum Erhalt der Verkehrssicherheit sofort ausgebessert werden



**Gefahr gebannt.** Ein Mitarbeiter des Straßenkontrolldienstes füllt ein neues Schlagloch in der Olewiger Straße mit Reparaturschlamm auf. Mehrere Tonnen des Materials wurden in den zurückliegenden Wochen verbaut. Foto: PA/kig

mussten, was einen hohen Personal- und Fahrzeugeinsatz beim Amt Stadt-Raum Trier erforderte. Seit 22. Januar wurden durch den Straßenkontrolldienst 200 Gefahrenstellen erfasst, zu deren unmittelbarer Beseitigung 520 Eimer mit insgesamt 13 Tonnen Repa-

raturasphalt von Hand aufgebracht wurden. Der Straßenkontrolldienst kümmert sich um das gesamte Trierer Straßen- und Wegenetz mit einer Länge von circa 560 Kilometern.

### Besserung in Sicht

Dass sich auf den Moselradwegen Schlamm angesammelt hat, hängt auch mit den erhöhten Banketten auf den noch nicht sanierten Abschnitten zusammen. Wenn das Wasser wieder zurückgeht, können die Anlandungen dann nicht mit abfließen. Marco Bart, Sachgebietsleiter in der Abteilung Verkehrsinfrastruktur und Grünflächenerhaltung, erklärt: „Bereits bei Feuchtigkeit oder leichtem Regen entsteht dadurch ein dünner Film, was die Rutschgefahr deutlich erhöht und intensive und wiederholte Reinigungen erfordert.“ Im Rahmen der für 2024 geplanten Fortsetzung der Sanierung des Moselradwegs auf mehreren Kilometern Länge werden die Bankette großflächig abgetragen, wodurch sich der Abfluss deutlich verbessern soll. kig

## BLITZER AKTUELL

In diesen Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 21. Februar:** Feyen/Weismark, Wilhelm-Deuser-Straße.
- **Donnerstag, 22. Februar:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Zuckerbergstraße.
- **Freitag, 23. Februar:** Feyen/Weismark, Zum Pfahlweiher.
- **Samstag, 24. Februar:** Feyen/Weismark, Pellingener Straße.
- **Montag, 26. Februar:** Trier/West-Pallien, Luxemburger Straße.
- **Dienstag, 27. Februar:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.

Das städtische Ordnungsamt weist ergänzend darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen im Stadtgebiet Tempokontrollen möglich sind.





# Geballtes Kulturprogramm

Theatertage Rheinland-Pfalz finden erstmals in Trier statt / Eröffnung mit Festakt am 9. März

Antifaschistisches Yoga? Klassische Musik? Brandstifter? Das alles gibt's – in den nächsten sieben Tagen Stadtkultur.

Am Mittwoch geht's los mit gesellschaftspolitischen Dehnübungen beim **Kabarett** mit Patrick Salmens „Yoga gegen Rechts“ in der Tufa. Keine Sorge, Korkmatten sind nicht von Nöten, die Verrenkungen sind eher gedanklicher Natur: Mit einer Mischung aus trockenem Humor und satirischem Scharfsinn bietet der gebürtige Wuppertaler einen Einblick in die bizarren Welten achtsamkeitsbesessener Stadtneurotiker. Wem spirituelle Kopfstände zu strapaziös sind, der kann sich, ebenfalls am Mittwoch, der klassischen **Kammermusik** widmen: Das Guadagnini-Trio ist dann zu Gast im Kurfürstlichen Palais. Mit Geige, Cello und Flügel leitet das Trio durch einen Abend mit den Werken von Fauré, Turina und Bartholdy.

Ab Freitag bringt das Katz-Theater in der Tufa Max Frischs **Klassiker** „Biedermann und die Brandstifter“ auf die Bühne. Die Inszenierung transportiert die Geschichte des leichtgläubigen und naiven Kaufmanns Biedermann, der mutmaßlichen Brandstiftern Unterschlupf gewährt, in die Gegenwart und lädt ein zu reflektieren – über gesellschaftlich verankerte Ängste, Gutgläubigkeit und die Tendenzen, die Wahrheit zu ignorieren.

Das Theater zeigt am Freitagabend in der Europäischen Kunstakademie das **Schauspiel** „Der Trafikant“ nach dem Roman von Robert Seethaler. Eine Geschichte voller Poesie und Witz über das Erwachsenwerden im Wien der 1930er-Jahre, die Zerbrechlichkeit von Glück und ein dunkles Kapitel der Zeitgeschichte. Erzählt wird die Geschichte des jungen Franz Huchel, dessen neue Lebenssituation und die rasanten gesellschaftlich-politischen Wandlungen den jungen Mann aus dem Gleichgewicht bringen. Rauschende Partys, champagnerperle Melodien und spritzige Dialoge bietet die Königin der **Operette** „Die Fledermaus“, die am Sonntagabend im Großen Haus zu sehen ist. Lustiger, beißender, origineller und abgründiger kann Musiktheater kaum klingen.

Das Resultat einer erfolgreichen Jagd meisterhaft ins Bild gesetzt: Das „Jagdstillleben“ von Johann Zauffaly aus dem Jahr 1760 gehört zu den besonders qualitätsvollen Beispielen der Gattung und ist das einzige bekannte Stillleben des Malers. Das Gemälde steht im Mittelpunkt eines **Vortrags** des Kunsthistorikers Dr. Richard Hüttel am Dienstagabend, 27. Februar, im Stadtmuseum. Der Termin der Reihe „Werkbetrachtung“ beleuchtet die Geschichte des Gemäldes und die bewegte Biografie des Künstlers, der von Trier aus nach London weiterzog und in England zu einem der erfolgreichsten Maler des Landes wurde.

Bands aufgepasst: Ab sofort könnt ihr Euch für einen ganz besonderen Auftritt auf Deutschlands ältester Brücke – der Römerbrücke – bewerben: Die TTM sucht für das **„Brückenglück“-Fest**, das im vergangenen Jahr Premiere feierte und dieses Jahr auf zwei Abende ausgedehnt wird, noch Bands für den 1. und 2. Juni (weitere Infos auf Seite 1). red

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter [www.heute-in-trier.de](http://www.heute-in-trier.de)

Bereits zum dritten Mal finden die **Theatertage Rheinland-Pfalz** statt. Zum ersten Mal ist das Theater Trier Gastgeber. Eröffnet werden sie mit einem Festakt am Samstag, 9. März, um 17 Uhr im Großen Haus. Der theatrale Auftakt wird die Aufführung der zeitgenössischen Oper „Brokeback Mountain“ vom Theater Trier sein. Doch das ist bei weitem nicht alles.

Von Niklas Schmitt

## THEATER TRIER

Mit über 30 Aufführungen von etwa 20 Produktionen gelten die zwischen 9. und 17. März stattfindenden Theatertage als wichtiges kulturelles Ereignis und Gradmesser für die künstlerische Bühnenarbeit in Rheinland-Pfalz. Zu Gast sind mit Musiktheater, Tanz, Schauspiel sowie Tanz und Theater für Kinder- und Jugendliche das Staatstheater Mainz, das Pfalztheater Kaiserslautern und das Theater Koblenz. Als Leitlinie des facettenreichen Programms gilt das Motto „Meet.Inspire.“, das ebenso von den verschiedenen Formaten des Rahmenprogramms getragen wird, das die Theater untereinander und vor allem mit dem Publikum in einen anregenden Austausch bringen soll.

### Gespräche mit dem Publikum

So stellt am Sonntag die große kulturpolitische Diskussion „Was die Welt im Innersten zusammenhält“ die Frage nach der Rolle des Theaters in einer sich spaltenden Gesellschaft. Aber auch Tischgespräche zwischen Expertinnen und Experten und Publikum, Diskussionen zum Stand der Gegenwartsdramatik, zur Tanzentwicklung oder zu politischer Haltung und Digitalität begleiten das Bühnengeschehen. „Wir freuen uns, als Gastgeber in Trier so viele großartige und inspirierende Theaterabende präsentieren zu können, die nicht nur uns als Theater, sondern vor allem dem Publikum viel Freude machen werden“, so Intendant Manfred Langner. Sein Kollege Lajos Wenzel ergänzt: „Besonders gespannt



**Zarte Berührung.** Im Rahmen der Theatertage wird auch die Ballettaufführung „Carmen“ im Großen Haus gezeigt – eine Produktion des Theaters Koblenz, in der sich zwischen mitreißenden Rhythmen und zarten Melodien eine Liebesgeschichte zwischen Mann und Frau entwickelt. Foto: Matthias Baus

bin ich auf die Gespräche mit dem Publikum, zu denen unser Programm einen Anstoß geben will.“

Besondere Highlights werden die gemeinsamen Abende sein, in denen sich die Tanzkompanien zweier Häuser mit ihren eigenen Inspirationen begegnen. An den beiden „Tanz“-Abenden etwa kann das Publikum zwei Choreografie-Handschriften erleben, während in einer theaterübergreifenden Kooperation der Theater Trier und Kaiserslautern Giuseppe Verdis große „Messa da Requiem“ auf die Bühne im Großen Haus gebracht wird. Über die bisherigen Grenzen des Theaterraumes hinaus geht das faszinierende interaktive Virtual Reality-Erlebnis „VRona“, das mehrmals aufgeführt wird. Darin wirken Puppenspiel, Text und Digital Arts zusammen, um Shakespeares „Romeo und Julia“ zu verdichten und weiterzudenken. Daneben finden sich spannende Ro-

man- und Filmadaptionen, die sich thematisch und formal am Puls der Zeit bewegen.

### Besondere Gelegenheit

Professor Jürgen Hardeck, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Kulturministerium, betonte bei der Vorstellung des Spielplans: „Die Theatertage sind ein wertvolles Schaufenster der vielfältigen und lebendigen Theaterlandschaft in Rheinland-Pfalz. Sie bieten Theaterfans die besondere Gelegenheit, Inszenierungen von vier großartigen Theatern aus verschiedenen Städten in unserem Land an einem Ort zu erleben. Für die rheinland-pfälzischen Theater wiederum sind die Theatertage eine Plattform, um ihre großartige Arbeit auf der Höhe der Zeit zu präsentieren und ihre künstlerische Qualität unter Beweis zu stellen.“

Die besondere Bedeutung der Theatertage Rheinland-Pfalz wird durch die Verleihung des Else Lasker-Schüler-Dramatikpreises betont, der zum Auftakt von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Kulturministerin Katharina Binz dem Autor Wolfram Lotz verliehen wird. Die Auszeichnung wird seit 1993 im Auftrag des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration vom Pfalztheater Kaiserslautern zur Förderung einer lebendigen deutschsprachigen Dramatik vergeben. Zu den bisher prämierten Autorinnen und Autoren gehören etwa Elfriede Jelinek, Peter Handke und Rainald Goetz, die zu den bedeutendsten deutschsprachigen Dramatikern zählen.

■ **Karten** und weitere Informationen online auf [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) sowie an der Theaterkasse, via E-Mail an [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de) und telefonisch: 0651/718-1818.

## Lieblingsbuch kreativ inszeniert

„Lesen im Schuhkarton“: weitere Ausstellung der Reihe in der Bücherei



**Tierische Abgründe.** Der Spaß am Gruseln steht im Mittelpunkt des Buchs rund um einen „Zombie-Zahnarzt“, das in diesem Karton unter anderem mit Lego-Steinen kreativ umgesetzt wurde. Es geht um Kinder, die abends einen Zahn für die Zahnfee unters Kopfkissen legen, aber dann am nächsten Morgen eine tote Schnecke oder eine lebende Spinne finden. Foto: Stadtbücherei

Eine neue Ausstellung der beliebten Reihe „Lesen im Schuhkarton“ ist noch bis Samstag, 27. April, im Foyer der Stadtbücherei im Palais Walderdorff zu sehen. Ein spannendes Buch, einen alten Schuhkarton, Fantasie und Spaß am Basteln – mehr brauchten die Kinder aus der sechsten Klasse des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums nicht, um ihr Projekt unter diesem Motto umzusetzen. Alle durften ihr Lieblingsbuch vorstellen, aber nicht nur mit Worten: Eine Lieblingszene sollte in einem Schuhkarton Platz finden.

Die Freude an Büchern und dem Lesen von Geschichten standen im Fokus dieses Projekts. Der Kreativität der Kinder beim Gestalten der Kartons waren fast keine Grenzen gesetzt. Geschichten sollten bewusst auch mit anderen Mitteln als der Sprache wiedergegeben werden. So entstanden 85 „literarische Schuhkartons“, die auf ganz besondere Weise Geschichten erzählen. In der Ausstellung sind etwa 45 davon zu sehen. Bücher wie „Pippa Pepperkorn“ von Charlotte Habersack, „Warrior Cats“ von Erin Hunter oder „Woodwalkers“ von Katja Brandis wurden so jeweils mit einer prägnanten Szene in einem Schuhkarton eingefangen. red

## Museumslesungen für Kinder

Die Reihe mit Lesungen für Kinder im Stadtmuseum Simeonstift und im Museum am Dom mit Andrea May (Stadtbücherei) wird fortgesetzt. Im Simeonstift werden ganz besondere Gemälde der aktuellen Ausstellungen mit einem passenden Bilderbuch kindgerecht erzählt. Im Museum am Dom wird im Anschluss ans Vorlesen immer eine Kleinigkeit gebastelt. Bei inzwischen bis zu 60 teilnehmenden Kindern und Erwachsenen ist es ratsam, etwa zehn Minuten vorher zu kommen. Die nächsten Termine:

■ **3. März, 15 Uhr, Museum am Dom:** „Der kleine Wassermann – Frühling im Mühlenweiher“ von Otfried Preußler. Die Teilnehmenden begleiten den bekannten und geliebten kleinen Wassermann aus dem Mühlenweiher durch den Frühling und hören, welche Abenteuer er zusammen mit seinen Freunden erlebt.

■ **7. April, 14 Uhr, Simeonstift:** „Quappi“, von Benji Davies. In einem großen Teich wohnen viele Kaulquappen. Quappi ist die kleinste. Aber solange sie alle zusammen sind, kann ihnen nicht mal der Riesenfisch Grossmaul gefährlich werden. red

■ Weitere Infos in der Stadtbücherei, Telefon: 0651/718-2429, E-Mail: [andrea.may@trier.de](mailto:andrea.may@trier.de).





**Viele Menschen überdenken in den nächsten Wochen bewusst ihre Konsumgewohnheiten. Die Fastenzeit inspiriert dazu, Änderungen auszuprobieren wie den Verzicht**

**oder die Reduktion von Genussmitteln oder unliebsamer Gewohnheiten. Neu ist das CO<sub>2</sub>-Fasten: Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg gibt in ihrer Kolumne Tipps, wie die Fastenzeit für den Einstieg in einen nachhaltigeren Alltag genutzt werden kann:**

■ **Textilien fasten.** Durchschnittlich werden 60 Kleidungsstücke pro Jahr gekauft, fast 40 % wird davon nicht getragen. Ein großer Anteil der Kleidung besteht aus Kunstfasern wie Polyester, dessen Grundstoff Erdöl ist. Damit produzieren wir viele Kilo CO<sub>2</sub>, also Einkäufe vermeiden, Second-Hand-Mode kaufen und Kleidung tauschen oder weitergeben.

■ **Chemie fasten.** Durchschnittlich werden 7,3 Kilo Waschmittel und Reinigungsmittel pro Jahr und Person verbraucht. Das belastet die Gesundheit und die Umwelt. Chemikalien, die nicht ins Wasser gelangen, müssen nicht mühsam wieder entfernt werden. Also genau dosieren, Spezialprodukte und Kraftreiniger vermeiden und Umweltzeichenprodukte einkaufen.

■ **Autofasten.** Kurzstrecken sind ideal, um sie zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Die Bahn verursacht mit knapp 13 Gramm CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Personenkilometer um den Faktor 17 geringere Emissionen als der Pkw und um den Faktor 31 geringere Emissionen als der Flugverkehr. Man sollte also öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Radfahren oder zu Fuß gehen und Wege optimieren.

■ **Plastik fasten.** Einwegbecher sind durchschnittlich 15 Minuten im Einsatz, dann werden sie weggeworfen. Auf Wegwerfartikel kann jeder von uns verzichten. Allein durch das Weglassen des Plastikdeckels können viele Tonnen CO<sub>2</sub> gespart werden. Auch dazu bietet sich die Fastenzeit an: Wiederverwendbare Kaffeebecher für unterwegs und Mehrwegflaschen für Getränke nutzen sowie Leitungswasser trinken.

■ **Strom fasten.** Eine Stunde Streamen benötigt so viel Energie wie eine zwölf Kilometer lange Autofahrt. Mit 15 Terrawattstunden verursachten alle Server in Deutschland 2018 so viele CO<sub>2</sub>-Emissionen wie der ganze innerdeutsche Flugverkehr, also Stand-by-Verbrauch vermeiden, beim Musikstreamen auf die Videos verzichten, Datenvolumen und somit Energie sparen und die Stromspareinstellung verwenden.

■ **„Avocado“ fasten.** Lebensmittelverschwendung ist für rund zehn Prozent der globalen Treibhausgase verantwortlich. Lebensmittel werden angebaut, geerntet, weit transportiert, gelagert, gekühlt oder verarbeitet und zubereitet. Das verbraucht viele Ressourcen und Energie. Ein Drittel landet nach Angaben des World Wildlife Fund (WWF) von 2022 im Müll. Man sollte nicht nur auf das Fasten bestimmter Speisen achten, sondern beim Einkauf auf die Herkunft, Qualität und die Art der Produktion.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:  
E-Mail: [klimaschutz@trier.de](mailto:klimaschutz@trier.de)  
Telefon: 0651/718-4444

# Grenzen einreißen für Toleranz

Kulturfestival „Breaking Barriers“ in der Tufa / Start am Weltfrauentag 8. März

Die Tufa möchte sich gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern im Rahmen des mehrwöchigen Festivals „Breaking Barriers“ mit den Themen Gleichstellung und Geschlechterrollen auseinandersetzen und für Toleranz und Diversität in der Gesellschaft werben. Start des überaus vielfältigen Programms ist der Weltfrauentag am 8. März.

Die künstlerischen Programmpunkte greifen insbesondere weibliche und queere Perspektiven auf, hinterfragen Geschlechterrollen und Stereotype und setzen ein Zeichen gegen die Diskriminierung oder Ungleichstellung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Sexualität. Als Auftakt des Festivals laden die Veranstaltenden am Weltfrauentag, Freitag, 8. März, nach der traditionellen Demo zum gemeinsamen Tanzen, Feiern und Netzwerken in den großen Saal der Tufa ein. Auflegen werden insgesamt drei DJanes des „Get Over It Collective“ aus Düsseldorf. Das DJ-Kollektiv hat sich zur Aufgabe gemacht, die Dancefloors mit den heißesten Sounds umzukrempeln und inklusiveres und saferes Rave zu normalisieren.

Nach dem Auftakt sind weitere Veranstaltungen der Tufa und ihrer Partnerinnen, wozu auch die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter gehört, geplant, die möglichst viele Perspektiven und künstlerische Genres zu dem Themenkomplex anbieten sollen.

## Überblick über das Programm

■ In der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt werden **feministische Lesungen** angeboten: Christel Balthes-Löhr liest aus ihrem Buch „Geschlecht als Kontinuum. Über das Aufbrechen binärer Ordnungen und über gelebte Pluralitäten“ und in Kooperation mit dem Landkreis Trier-Saarburg liest



**Trio.** Das „Get over it Collective“ aus Düsseldorf legt am Weltfrauentag, 8. März, in der Tufa auf. Das Kollektiv steht für inklusive und sichere Veranstaltungen.  
Foto: Rainer Rudolf

Boris von Heesen aus seinem Buch „Was Männer kosten – Der hohe Preis des Patriarchats“.

■ In Kooperation mit dem Schmit-Z tritt die **queere Künstlerin „Coremy“** in der Tufa auf. Ihre Texte erzählen mit Witz von ihrem Leben als Musik-Comedian und queere Frau und den Widersprüchen der Generation Z.

■ Auch für weiterführende Schulen und Jugendliche ab 14 Jahren

wird an zwei an Terminen das aktuelle Stück des **„Chawwerusch“-Theaters** aus Herxheim gespielt, das sich mit der Bedeutung der Geschlechtsidentität für das eigene Selbstverständnis auseinandersetzt.

■ Ein Highlight im Festivalprogramm werden drei Produktionen des **„rio.rot Kollektivs“** sein, das in seinen Stücken versucht, patriarchale, heteronormative Machtstrukturen

aufzudecken und zu reflektieren. Die Künstlerinnen des Kollektivs beobachten in der Gesellschaft Rollenbilder, die sie mit ihrer Kunst beleuchten, insbesondere wird die Rolle der Frau in der Gesellschaft hinterfragt. Das Kollektiv möchte den Zugang zu und die Teilhabe an ihrer Kunst so vielen Menschen wie möglich eröffnen und legt im Vorfeld der künstlerischen Produktionen großen Wert auf ausführliche Recherchearbeit und Interviews mit diversen Personengruppen. „Rio.rot“ zeigt die beiden Theaterproduktionen „Zwischen Schwestern und Söhnen“ und „Waterrollen“ sowie die Straßen-Performance „Was Man(n) nicht sieht“.  
red

■ Weitere Infos zum Programm unter [tufa-trier.de](http://tufa-trier.de). Tickets im Kartenvorverkauf Trier oder online: [ticket-regional.de](http://ticket-regional.de).

## Auf einen Blick

■ **Veranstaltet** wird das Festival durch den Tuchfabrik Trier e.V., in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der Stadt Trier, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Trier-Saarburg, der Wissenschaftlichen Bibliothek an der Weberbach, dem TAGG e.V., dem Schmit-Z e.V. und dem Jugendforum Trier.

■ Das Projekt wird im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie gefördert, die Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums ist. Weitere Unterstützerinnen sind die Stadt Trier, das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP, die Sparkasse und die Kulturstiftung Trier.

■ Einen Überblick über weitere Veranstaltungen im **Frauenmonat März** gibt es unter [www.tufatrier.de/portfolio/breakingbarriers/](http://www.tufatrier.de/portfolio/breakingbarriers/)

## Wenn das Chamäleon Babys bekommt

Neues Online-Bürgerportal für meldepflichtige Tiere

Das Chamäleon hat Nachwuchs? Der Papagei zieht ein? Was tun? Was bislang mit viel Papier und Aufwand verbunden war, soll nun deutlich erleichtert werden. MelBA-online, das „Melde- und Bescheinigungswesen im Artenschutz“ ist seit kurzem online. Mit dieser Fachanwendung schaffen die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ein gemeinsames Portal für die Meldung und Verwaltung gesetzlich geschützter Arten. Somit leisten diese beiden Bundesländer einen weiteren Beitrag zur Digitalisierung der Verwaltung und zur Vereinfachung behördlicher Vorgänge

Im Bürgerportal ermöglicht es MelBA-online den Anwendenden selbständig, ohne Softwareinstallation, die von ihnen gehaltenen Tiere der für sie zuständigen Behörde zu melden. Der eigene gemeldete Bestand ist dabei jederzeit abrufbar und es ist möglich, Veränderungen direkt und unkompliziert zu vermerken. Somit vereinfacht es MelBA-online den Haltenden geschützter Arten nicht nur ihren gesetzlichen Pflichten nachzukommen, sondern liefert kostenlos auch ein Tool zur Verwaltung des eigenen Bestands.

Im Behördenportal greift die zuständige Verwaltung ohne Zeitversatz auf den gleichen Datensatz zu. Somit verfügen die Bürgerinnen und Bürger und ihre Behörde immer über den gleichen Kenntnisstand. MelBA-online erleichtert die Bearbeitung erforderlicher Bescheinigungen und vereinfacht die Kommunikation zwischen Bürgern und ihrer Behörde. Für die Verwaltung ergibt sich ein vereinfachter Überblick über geschützte Arten in ihrem Zuständigkeitsbereich an einem zentralen Ort.

Dies erleichtert es ihr, ihren Verpflichtungen nachzukommen, die sich aus verschiedenen internationalen Abkommen zum Schutz der biologischen Vielfalt, wie dem Washingtoner Artenschutzabkommen, ergeben. Damit entlastet MelBA-online Bürger, unterstützt die Arbeit der Behörden und stärkt den internationalen Artenschutz.

Der Zugang für Bürger zu MelBA-online, die artgeschützte Tiere halten, züchten oder vermarkten, können sie unter folgendem Link generieren: <https://melba-anmeldung.naturschutz.rlp.de/>.

Des Weiteren sind zwei Informationsveranstaltungen geplant. Diese finden online statt am Mittwoch, 21. Februar, und am Dienstag, 9. April, jeweils 18 bis 20 Uhr. Die Anmeldung erfolgt online: <https://um.baden-wuerttemberg.de/melba> (QR-Code unten).  
red

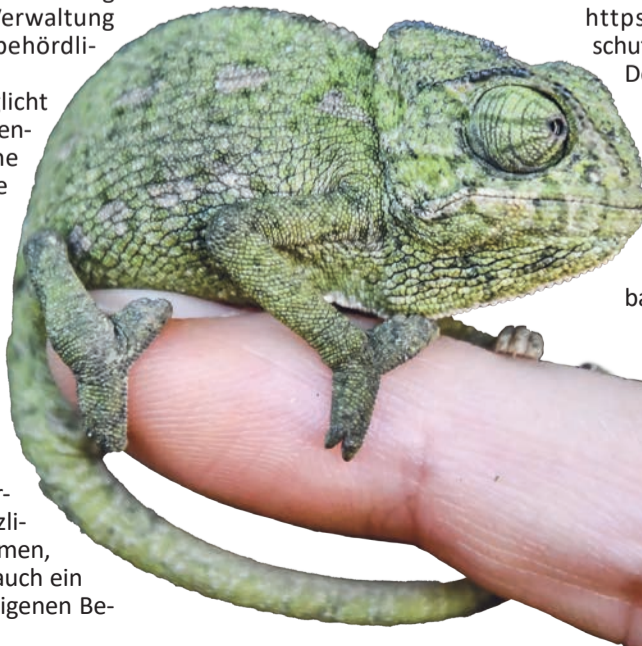


Foto: Adobe Stock

## Biogut-Sammlung in Ruwer verlegt

In Ruwer/Eitelsbach kam es nach Angaben von Ortsvorsteherin Christiane Probst in den letzten Monate verstärkt zu widerrechtlichen Müllablagerungen neben den Biotonnen auf dem Bahnhofsvorplatz. Trotz guter Einsehbarkeit wurden mehrmals Restabfall, Möbelstücke und anderer Unrat abgelegt. Daher verlagert der Zweckverband A.R.T. die Sammelbehälter für Biogut auf den Parkplatz Hüsterswiese. Ab Dienstag, 20. Februar, stehen Biotonnen neben der Toilettenanlage. Probst betont: „Damit ist gewährleistet, dass auch der neue Standort fußläufig gut erreichbar ist. Weitere sind am Wendehammer Sportplatz (Dorheck), auf dem oberen Parkplatz des Friedhofs (Auf Sprung) und in Eitelsbach an der Bushaltestelle.“ Die Ortsvorsteherin weist erneut darauf hin, dass wildes Ablagern von Müll verboten ist. „Es handelt sich neben dem unschönen Anblick auch um eine Ordnungswidrigkeit“, so Probst.  
red

## Beirat plant Info-Runde zur Wahl

Auf der Tagesordnung des nächsten Beirats für Migration und Integration am Mittwoch, 21. Februar, 18 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, stehen unter anderem das Internationale Fest 2024 und eine geplante Info-Veranstaltung zur Kommunalwahl.  
red



## Barocke Pracht und Bettelbriefe



In einer neuen Kostümführung im Stadtmuseum erweckt die Trierer Historikerin Dr. Paula Kolz unter dem Motto „Barocke Pracht und Bettelbriefe: Maria Kunigunde von Sachsen und die Witwe Foelix im Gespräch“ die Biografien von zwei schillernden Frauen des 18. Jahrhunderts zum Leben: Die verarmte Witwe des einst gefeierten Hofmalers Heinrich Foelix trifft auf die Adlige Maria Kunigunde von Sachsen, die sich in besseren Tagen von Foelix hatte porträtieren lassen. Mit dem Einmarsch der französischen Revolutionstruppen begann für beide Frauen ein Kampf ums Überleben. Die Führung, die erstmals am Sonntag, 25. Februar, 14 Uhr, zu erleben ist, entwirft ein Panorama der barocken Gesellschaft, in der verschwenderischer Prunk und bittere Armut Hand in Hand gingen. Weitere Termine: 15. März, 14.30 Uhr (Reihe „Reif für die Kunst“) und Dienstag, 9. April, 19 Uhr. Foto: Stadtmuseum

## Vom Wunder des Verstehens



Wie können wir uns trotz Sprachbarrieren wieder verständigen und einander verstehen? Dieser Frage geht „Bab(b)el“, gestaltet von Fernando Melo und Ballettdirektor Roberto Scafati, am Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, im Großen Haus nach. Melo bringt in seinem Teil des Ballettabends Grenzen, Mauern und Hindernisse tänzerisch – und ganz konkret – auf die Bühne. „Es geht um eine Erkundung physischer und psychologischer Barrieren,“ so Melo. Dem begegnet Roberto Scafati mit einer Erkundung der Gemeinsamkeiten, die Menschen wieder zusammenbringen und die aufgebauten Grenzen einreißen können. Während Melo die tanzenden Körper in Interaktion mit den beweglichen Bühnenelementen inszeniert und so magische Bilder schafft, deutet Scafati die Elemente in etwas Neues um. Aus den beiden miteinander kommunizierenden künstlerischen Ansätzen wird so ein gemeinsamer Ballettabend, der das Wunder des Verstehens auf faszinierende Weise beschwört.

Foto: Ida Zenna

## Scharfenberger nur noch bis Ende 2025 Festivalchef

Gesellschafter entsprechen Wunsch des Intendanten

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vertreter der Gesellschafter der Mosel Musikfestival gGmbH haben dem aus persönlichen Gründen geäußerten Wunsch von Intendant Tobias Scharfenberger entsprochen, seinen Vertrag nur um ein weiteres Jahr bis 2025 zu verlängern. Ursprünglich war eine Laufzeit bis Ende 2027 vorgesehen.

Die Neubesetzung soll nach dem Beschluss der außerordentlichen Versammlung zum 1. Januar 2026 folgen. Der Abschluss des Auswahlverfahrens, für das die Ausschreibung angelaufen ist, ist für Ende Juni vorgesehen. Die Findungskommission besteht neben Vertreterinnen und Vertretern von Aufsichtsrat, Gesellschaftern und des Landes aus Anja Natus (Natus GmbH & Co. KG) als Vertreterin der Sponsoren sowie Günther Passek, Vorsitzender des Vereins Freunde des Festivals, sowie Beat Fehlmann, Intendant der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Wolfgang Port, Bürgermeister von Bernkastel-Kues und Aufsichtsratsvorsitzender, betonte, Scharfenberger habe als geschäftsführender Intendant in schwierigen Zeiten wichtige Impulse gesetzt. „Gern hätten wir mit ihm über 2025 hinaus weitergearbeitet, respektieren aber seinen Wunsch, sich beruflich weiterzuentwickeln.“

Kulturdezernent Markus Nöhl ergänzt als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: „Wir freuen uns auf zwei weitere Spielzeiten mit Tobias Scharfenberger. Dank der Vorlaufzeit ist es gemeinsam möglich, eine geeignete Nachfolge zu finden und einen

guten Übergang zu ermöglichen.“ Scharfenberger bedankte sich beim Festivalteam und den Partnern für die langjährige Unterstützung und für die vertrauensvollen, konstruktiven Gespräche der letzten Wochen mit dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern.

### Finanzielle Weichen gestellt

Um dem Festival trotz gestiegener Kosten eine sichere Perspektive zu geben, wird für 2025 eine Erhöhung des Verlustausgleichs um zehn Prozent geplant. Für 2024 hatte das Land bekannt gegeben, seinen Zuschuss um 20 Prozent zu steigern. Die Festivalleitung erhöhte zudem die Ticketpreise um durchschnittlich zehn Prozent. Port: „Damit stabilisieren wir das Festival auch finanziell für die Zukunft.“ 2025 feiert es sein 40-jähriges Bestehen. Um sich dafür stärker auf das Einwerben von Drittmitteln und das Sponsoring konzentrieren zu können, wird Scharfenberger bei der Programmgestaltung durch Utz Köster 2025 unterstützt. Der gebürtige Niedersachse lebt in Trier und gehörte mehr als 30 Jahre zur Bratschengruppe des Orchestre Philharmonique du Luxembourg. red

Das **Programm 2024** bietet ab 12. Juli über 40 Konzerte an mehr als 30 Spielorten an der Mosel – mit einem bunten Mix aus Klassik, Jazz, Folk, Elektronik, Literatur, Film-, Weltmusik, Wein und Kulinarik. Weitere Infos und Karten: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de).



## Umbruch weiter begleiten

Gemeinwesenarbeit in Trier-West bis Ende 2026 verlängert

**Kürzungen im Sozialetat, finanziell bedingte Verzögerungen in den Fortschreibungen – viele Dienste im sozialen Bereich mussten im letzten halben Jahr eine Zitterpartie durchlaufen. In Trier-West traf diese Unsicherheit auf einen Stadtteil im Wandel. Kürzlich kam aber die gute Nachricht, dass die Gemeinwesenarbeit (GWA) in Trägerschaft der Caritas für drei Jahre verlängert ist. Neuigkeiten gibt es auch für ein anderes Großprojekt.**

Das ebenfalls vom Caritasverband betreute Quartiersmanagement soll voraussichtlich bis zum Ende des Projekts „Sozialer Zusammenhalt“ im Juni 2025 fortgeführt werden. Den Bewohnerinnen und Bewohnern – egal ob seit Generationen verwurzelt oder frisch in der Nachbarschaft angekommen – soll der Wandel neue Möglichkeiten und Räume eröffnen. Die aktuelle Lebenswirklichkeit ist nach Einschätzung der Caritas jedoch von vielen Krisen und neuen Nöten geprägt: „Sozialberatung, sozialer Zusammenhalt und stützende Strukturen sind für den Stadtteil wichtiger denn je“, heißt es in der Pressemitteilung zur Verlängerung der GWA. Die erforderlichen Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Sozial- und Jugenddezernat sind abgestimmt.

Thomas Färber, Abteilungsleiter beim Caritasverband Trier, der die GWA und das Quartiersmanagement verantwortet, würdigt die Bedeutung dieser Entscheidung: „In einem Stadtteil, der sich derart im Umbruch befindet, braucht es Stellen, die sich für die Menschen und ihre sozialen Themen einsetzen und zu einem guten Zusammenleben beitragen.“ Auch Ortsvor-



**Treffpunkt.** Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit luden 2023 beim Tag der Städtebauförderung zum Nachbarschaftsfest ein. Archivfoto: Caritas

steher Marc Borkam begrüßt diese Entwicklung: „Die Arbeit der GWA und des Quartiersmanagements sind ein wichtiges Strukturelement im Stadtteil, um Alteingesessene und Neu-Trier-Wester gleichermaßen zu befähigen, einander zu akzeptieren.“

Für 2024 und die Folgejahre haben beide Caritas-Projekte daher eine ineinandergreifende Reihe von Angeboten mit vielfältigen Beteiligungsoptionen geplant – vom Kiosk mit Fest- und Begegnungsplatz, der Aktion „Trier-West blüht“ bis zu nachbarschaftsfördernden Veranstaltungen. Färber: „So möchten wir alle Menschen im Stadtteil ansprechen, vor allem die, die wir bisher kaum bis gar nicht erreicht ha-

ben. Ziel ist, ein „WIR in Trier-West“ zu entwickeln und den Bewohnerinnen und Bewohnern den Raum zu geben, auf das eigene Lebensumfeld sichtbar einzuwirken und nachhaltig aktiv zu sein.“ Ein wichtiger Erfolgsfaktor sei die trägerübergreifende Zusammenarbeit am Runden Tisch. Er vernetzt alle wichtigen Akteure, initiiert gemeinsame Angebote, adressiert aber auch drängende Belange des Quartiers an Verwaltung und Politik. Färber: „Die mit dem Runden Tisch und dem Ortsbeirat erarbeiteten Ergebnisse fließen in den Aktionsplan unserer sozialen Arbeit ein. Sie definieren die Ziele, die wir nun mit neuem Schwung angehen wollen.“ red



**TRIER TAGEBUCH**

**Vor 40 Jahren (1984)**

**21. Februar:** Die Kiesgruben an der Mosel bei Oberkirch werden zum ersten Naturschutzgebiet im Stadtbereich.

**Vor 35 Jahren (1989)**

**21. Februar:** Wichtige hebräische Handschriftfragmente werden in der Stadtbibliothek an der Weberbach entdeckt.

**Vor 25 Jahren (1999)**

**24. Februar:** Die Stadt tastend begreifen: Neuartiger Stadtführer für Blinde und Sehbehinderte wird vorgestellt.

**Vor 20 Jahren (2004)**

**21. Februar:** Die Volksbank Trier feiert ihren 100. Geburtstag.  
**26. Februar:** Die Stadt Trier gründet eine Kulturstiftung. Sie soll für den Erhalt und den Ausbau des Kunst- und Kulturangebots in Trier sorgen.

**Vor 15 Jahren (2009)**

**26. Februar:** Der Stadtrat fasst einstimmig den Beschluss für eine Städtepartnerschaft mit Xiamen in China. In der Hafencity leben rund 2,5 Millionen Menschen.

**Vor 10 Jahren (2014)**

**20. Februar:** Das neue Einzelhandelskonzept Trier 2025 soll die Position als wichtigste Einkaufsstadt der Region festigen. Es sieht eine Erweiterung der Innenstadt um Paulin- und Saarstraße vor und eine verbesserte Versorgung in den Stadtteilzentren Trier-West, Tarforster Höhe, Feyen und Ehrang.  
**24. Februar:** Im Alter von 76 Jahren stirbt der Dirigent und Musikpädagoge Manfred May. Sein Lebenswerk war der Trierer Konzertchor, der über Jahrzehnte im Trierer Musikleben Maßstäbe setzte.

aus: Stadttrierische Chronik

**Angehörige zur Pflege im Austausch**

**Aktuelle Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:**

- Montag, 26. Februar, 18 Uhr: Runde für pflegende Angehörige.
- Mittwoch, 28. Februar, 15 Uhr: „Unsere Heimat – 2000 Jahre Trier“, in der Reihe „Kulturkarussell“.
- Donnerstag, 29. Februar, 14 Uhr: Beratung der SKM zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Anmeldung telefonisch (0651/75566) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

**Neues Internetcafé in Zewen**

Im Zewener Pfarrheim (Lindscheidstraße 20) findet am Donnerstag, 22. Februar, 10 Uhr, erstmals ein Internetcafé für Seniorinnen und Senioren statt. Künftig wird es einmal im Monat jeweils donnerstags angeboten. Dabei geben Internetlotsen aus dem „Digitalkompass“-Projekt des Seniorenbüros viele praxisnahe Tipps, zum Beispiel zu den Grundeinstellungen beim Tablet und Smartphone oder zur WLAN-Nutzung an verschiedenen Orten.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: 0651/89409.

**2500 rote Hände gegen Einsatz von Kindersoldaten**



„Die Aktion macht auf eine der größten Menschenrechtsverletzungen aufmerksam, die es überhaupt gibt“, betonte Beigeordneter Dr. Thilo Becker, ehe er gemeinsam mit Jugendlichen am Freitag vor dem Rathaus die „Red Hand Day“-Flagge hisste. Knapp 2500 rote Handabdrücke hatten Trierer Schülerinnen und Schüler gesammelt, um sie der Grünen-Bundestagsabgeordneten Corinna Rüffer zu überreichen. Den angehenden Erzieherinnen und Erziehern der St.-Helena-Schule liegt das Thema besonders am Herzen: „Wir fordern mehr Therapieplätze für traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche“, gibt Maximilian Trier (22) der Abgeordneten Rüffer mit: „Den Einrichtungen fehlen dafür die Kapazitäten. Am Ende müssen pädagogische Fachkräfte wie wir das auffangen – aber dafür fehlt uns die Ausbildung.“ Initiiert wird die internationale Aktion in Trier wie jedes Jahr von der Lokalen Agenda. Foto: PA/heb

**TRIER Stellenausschreibungen**

**Die Stadt Trier sucht**

für das Amt StadtRaum Trier zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n Gärtnerin/Gärtner (m/w/d)**

Vollzeit, befristet, Entgeltgruppe E 5 TVöD

Bewerbungsende: 03.03.2024



**Straßenbauerinnen/Straßenbauer (m/w/d)**

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 5 TVöD

Bewerbungsende: 17.03.2024



Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de](http://www.trier.de)).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Fröhlich** zur Verfügung, Tel. **0651/ 718-2114**. Ihre Online-Bewerbung erbitten wir über die Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de](http://www.trier.de)).

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

**TRIER Ausschreibung**

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB:**

**Vergabenummer: 5/24 Walzasphaltarbeiten im Stadtgebiet von Trier 2024**

**Massenangaben:** Bit. Befestigungen fräsen: ca. 9.300m<sup>2</sup>, Asphaltbinderschichten herstellen: ca. 1.500 m<sup>2</sup>, Asphaltbeton/ Splittmastixasphalt herstellen: ca. 7.800 m<sup>2</sup> sowie weitere Vor- und Nebenarbeiten.

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 05.03.2024, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 05.04.2024

**Ausführungsfrist:** Beginn der Ausführung 12 Werktage nach Aufforderung durch den AG, spätestens 01.04.2024, Ausführungsende 31.07.2024

**Hinweis:** Seit dem 01.01.2023 ist die Angebotseinreichung nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen dann nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen nach VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

**Rathaus Zeitung**

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Viehmarkt, Rathaus-Eingang am Augustinerhof, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4603 und -4607 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung. Trier, 13.02.2024 Stadtverwaltung Trier Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen).

**TRIER Amtliche Bekanntmachungen**

**Sitzung des Beirates für Migration und Integration**

Der Beirat für Migration und Integration tritt zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 21. Februar 2024 um 18:00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Einwendungen gegen die Niederschrift
3. Berichte aus den Gremien
4. Geschäftsordnung des Beirates für Migration und Integration
5. Jahresplanung 2024
6. Internationale Wochen gegen Rassismus 2024
7. Internationales Fest 2024
8. Informationsveranstaltung zu den Kommunalwahlen in Trier
9. Verschiedenes

**Nichtöffentliche Sitzung:**

10. Berichte und Mitteilungen
11. Verschiedenes

Trier, 13.02.2024

gez. Artur Karas, Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Dienstag, 27. Februar 2024, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Mitteilungen
2. Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigung – Vortrag der Finanzwirtschaft

**Nichtöffentliche Sitzung:**

3. Mitteilungen
4. Schlussbericht 2023 des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses
5. Berichte des Rechnungsprüfungsamtes
6. Verschiedenes

Trier, 19.02.2024

Thomas Albrecht, Vorsitzender, Mitglied des Rates der Stadt Trier

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Ehrang/Quint, Trier-Pfalzel und Trier-Biewer**

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 22.02.2024, 20:00 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Windkraftanlagen Auf der Bausch Anhörung der BI Auf der Bausch und des Bürgervereins Pfalzel; 4. Sachstandsbericht Skateranlage Mäusheckerschule; 5. Verschiedenes Trier, den 13.02.2024 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin Trier-Pfalzel

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Ehrang/Quint, Trier-Pfalzel und Trier-Biewer**

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tritt am Donnerstag, 22.02.2024, 20:00 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Windkraftanlagen Auf der Bausch Anhörung der BI Auf der Bausch und dem Bürgerverein Pfalzel; 4. Sachstandsbericht Skateranlage Mäusheckerschule; 5. Verschiedenes Trier, den 13.02.2024 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Ehrang/Quint, Trier-Pfalzel und Trier-Biewer**

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tritt am Donnerstag, 22.02.2024, 20:00 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Windkraftanlagen Auf der Bausch Anhörung der BI Auf der Bausch und des Bürgervereins Pfalzel; 4. Sachstandsbericht Skateranlage Mäusheckerschule; 5. Verschiedenes Trier, den 13.02.2024 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin Trier-Pfalzel

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz**

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Dienstag, 27.02.2024, 19:00 Uhr, Schönstattzentrum Trier, Recklingstraße 5, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Tagesordnung; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Statusbericht Bürgerbegegnungsstätte Heiligkreuz; 4. a.) Verkehrsberuhigung Heiligkreuz; b.) Schulwegsicherung zum Hort Heiligkreuz; c.) Parksituation Eingangsbereich Herrenbrunnchen; 5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2024; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Anträge a.) Ganztagsbetreuung an der Grundschule Heiligkreuz; 8. Ortsteilbudget a.) Anträge für das Haushaltsjahr 2024; 9. Termin nächste Ortsbeiratsitzung; 10. Verschiedenes Trier, den 15.02.2024 gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**